

# Zusammenarbeit mit dem Alpenzoo

**NATUR:** Bunker-Mooseum hat wieder geöffnet – Steingeißen sollen im Bundesland Tirol ausgewildert werden – Fütterung von Vögeln

VON FLORIAN MAIR

**MOOS.** Beim Saisonstart im Bunker-Mooseum Naturpark Texelgruppe gab es vor kurzem eine Premiere: Erstmals wurde das Museum in Moos unter der Leitung des neuen Vereins Museum Hinterpasseier geöffnet. „Ohne Zweifel ist unser Steinwild-Gehege ein Publikumsmagnet“, sagt Vereinsobmann Konrad Pamer. 2 junge Steingeißen sollen demnächst ausgewildert werden.

„Wir sind stolz darauf, dass der Alpenzoo Innsbruck bei uns angefragt hat, ob wir 2 Steingeißen für ein Auswilderungsprojekt im Bundesland Tirol zur Verfügung stellen würden“, sagt der Obmann und Gemeindefeuerwart.

„Wir sind begeistert und warten nur noch ab, ob alle Untersuchungen in Ordnung sind. Dann wird das Projekt umgesetzt. Dies ist ganz im Sinne der Euregio.“ Pamer dankt Gernot Reich, dem der Museumsverein in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke die Tierpflege anvertraut hat. Er kümmert sich neben dem Steinwild auch um die Singvögel in der Voliere.

„Ich bin kein großer Fan von eingesperrten Vögeln“, betont Pamer. „Jeder will freifliegende



Thomas Reinstadler (links) und Konrad Pamer im Steinwild-Gehege.

fm

Vögel sehen. Deshalb läuft auf dem Bunkerkopf ein Projekt, das es uns vielleicht ermöglicht, irgendwann die Voliere abzubauen und die Vögel freizulassen.“ Auf dem Bunker wurde vor einigen Monaten eine Futterstelle für wilde Rabenvögel eingerichtet, die sich zwischen Platt und Moos angesiedelt haben.

„Wir hoffen, dass es uns gelingt, die Rabenvögel daran zu

gewöhnen, dass es auf dem Bunkerkopf regelmäßig Futter gibt“, berichtet der Referent. „Wenn uns dies gelingt, könnten wir irgendwann zu den Fütterungszeiten Führungen anbieten.“ Mehrere Kleinvogelarten haben sich mit dieser Station bereits angefreundet und können schon jetzt beobachtet werden.

Zudem denkt Pamer daran, eine große Fütterungsstation als

Plattform zu errichten, um eventuell auch andere Wildvögel anzulocken, wie etwa Greifvögel. „Dies ist aber noch Zukunftsmusik“, betont der Vereinschef.

In Zusammenarbeit mit der Meraner Stadtverwaltung leistet der Museumsverein unter der künstlerischen Leitung von Johannes Haller einen Beitrag zur 700-Jahr-Feier der Passerstadt. „Ende April werden entlang der

Passer in Meran 8 Installationen errichtet“, kündigt der Obmann an. „Diese Kunstwerke sollen an ein dunkles Kapitel erinnern, und zwar an die Ausbrüche des ehemaligen Kummersees in Rabenstein. Dieser hat Meran 8 Mal verwüstet.“ Die Installationen werden bis zum Christkindlmarkt zu sehen sein.

## Rundweg verbessert

Außerdem betreut der Verein unter anderem den Kummersee-Rundweg in Rabenstein, der teils neu trassiert und verbessert wurde. Im Laufe der neuen Saison will der Vorstand einheimische Künstler für Veranstaltungen in das „Mooseum“ holen, wie etwa die bekannte Mundartdichterin Anna Lanthaler aus Moos.

Stolz ist Pamer auf das Museumsteam; es besteht aus dem hauptamtlichen Mitarbeiter Thomas Reinstadler, den Saisonmitarbeiterinnen Claudia Fister, Lizzie Haller und Gertrud Pöhl sowie aus Tierpfleger Gernot Reich. „Ohne gute Mitarbeiter wären all unsere Bemühungen umsonst“, betont der Obmann. „Sie sind das Aushängeschild für unser Museum.“

© Alle Rechte vorbehalten